

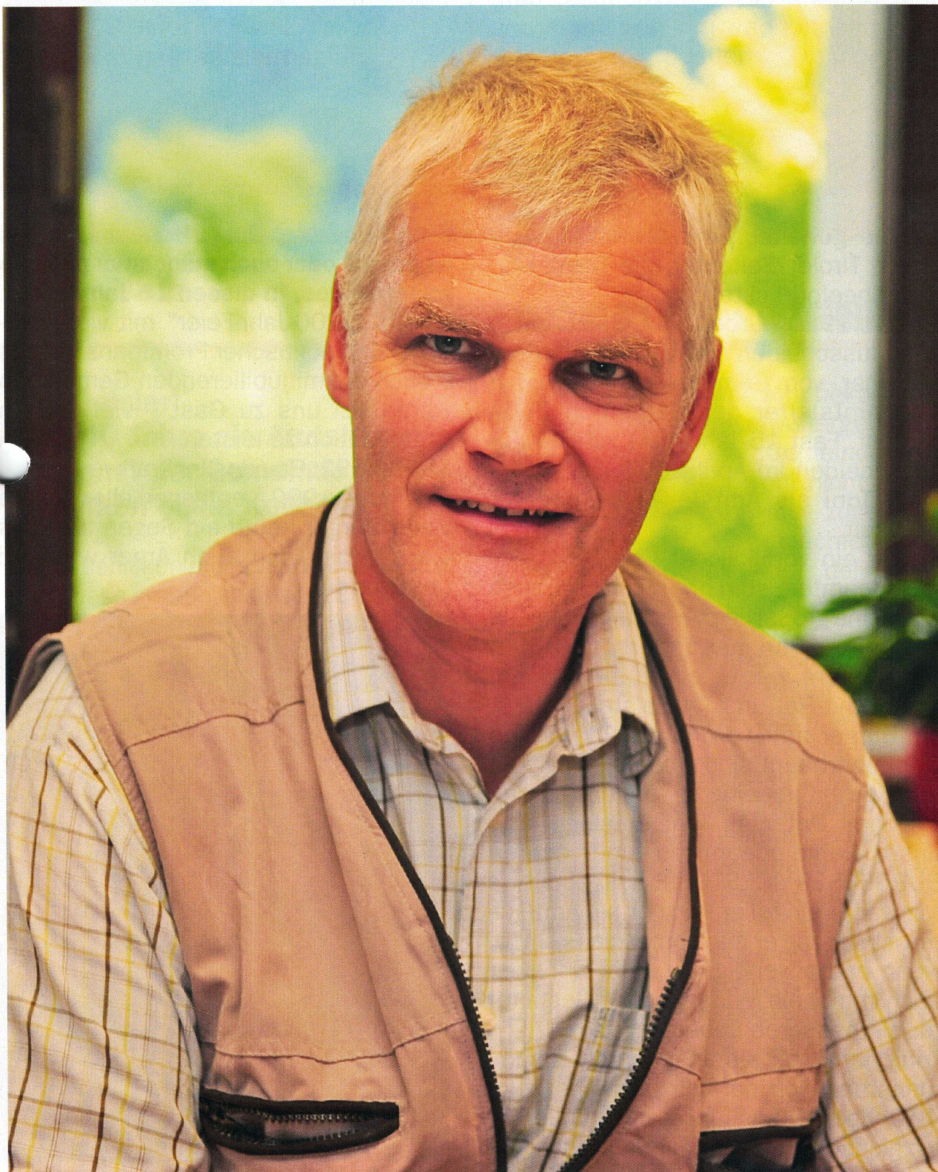


## Bericht des Bürgermeisters: Unserem Gemeindeamtsleiter Anton Geisler zum 40er!

Nein, nicht zum Geburtstag, sondern zu seinem Dienstjubiläum in der Gemeinde Ebbs.

Es ist kaum zu glauben, aber unser Toni Geisler feierte am 2. Mai 2013 die 40jährige ununterbrochene Dienstzugehörigkeit in der Ebbser Gemeindeverwaltung.

Bürgermeister Franz Hörhager stellte unseren Anton Geisler 1973, als es augenscheinlich wurde, dass es mit seinem innigsten Berufswunsch sein Leben der Kirche zu weihen und Erzbischof zu werden vorbei war, vorerst einmal auf ein Jahr als vorübergehende Aushilfe und Vertretung des erkrankten



### Aus dem Inhalt:

<b>40jähriges Dienstjubiläum</b>	Seite 6-7
<b>Wir gratulieren</b>	Seite 9
<b>Deine Mitarbeiter</b>	Seite 17

Gemeindesekretärs Rudi Achorner ein. Toni hatte ja eine gute Ausbildung im Borromäum in Salzburg genossen und außerdem hatte er sich ja auch schon als Teermaschinenfahrer bei der Gemeinde bewährt.

Seine Zielstrebigkeit, Hilfsbereitschaft und Loyalität sind bekannt und geschätzt, nicht nur bei seinen Mitarbeitern sondern in der ganzen Gemeinde und weit darüber hinaus bei all seinen Berufskollegen und Wegbegleitern. So war es nur logisch, dass er nach der Pensionierung seines Vorgängers Rudi Achorner auf Vorschlag von Bürgermeister Josef Astner vom Gemeinderat mit 1. Jänner 1989 einstimmig zum Nachfolger als Amtsleiter der Gemeinde Ebbs bestellt wurde. Diese Funktion bekleidet er bis zu seinem beruflichen Ruhestand im Juli 2013.

Anton, wie ihn seine Gattin liebevoll nennt, war sowohl als Arbeitskollege und dann auch als Amtsleiter immer bemüht, alle Mitarbeiter und Abteilungen der Gemeinde Ebbs gleich und gerecht zu behandeln und nach außen die (seine) Gemeinde Ebbs als Ganzes zu sehen und zu vertreten. Unter vorgehaltener Hand gibt es allerdings schon gewisse Vermutungen und Gerüchte, dass er gerade in den ersten Jahren seines Gemeindedienstes die damals noch junge Abteilung Kindergarten massiv betreut und bevorzugt hätte. Nicht ganz erfolglos bzw. ohne Folgen, wie wir inzwischen wissen.



Bürgermeister Josef Ritzer

Ich habe Toni Geisler als junger Gemeinderat erst besser kennen und schätzen gelernt. Mit seiner kompetenten und umsichtigen Amtsführung hat er mich bereits damals sehr beeindruckt und mir viel Wissen für die Gemeindepolitik mitgegeben.

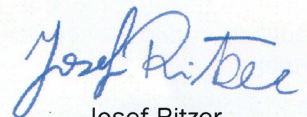
Als ich dann 2004 das Amt des Bürgermeisters von Ebbs antrat, war er mein engster und wohl auch bester Mitarbeiter. Anton Geisler, der sich inzwischen ja in allen Bereichen der Gemeindeverwaltung höchstes Wissen erarbeitet hatte und bereits auf viele Jahre Erfahrung zurückgreifen konnte, hat sich mit seiner Loyalität mein Vertrauen und meine Hochachtung erarbeitet. Aber nicht nur meine, sondern auch die Hochachtung seiner Arbeitskollegen und der ganzen Gemeinde. Wir wissen auch, dass sein Wort und seine Meinung Gewicht haben und seine Einschätzung und Beurteilung von Problemen und Sachfragen im Gemeindebereich bei vielen Mitbürgern und seinen Amtsleiterkollegen in der Region und weit darüber hinaus sehr viel gelten und gefragt sind. Als leitender Angestellter der Gemeinde Ebbs war er natürlich auch mit der Umsetzung aller großen Gemeindeprojekte wie die Schul- und Kindergartenbauten, die Abwasserentsorgung, die Kaisertalerschließung, die Sanierung der Trinkwasserversorgung, dem Neubau des Sportheimes, dem Turnhallenumbau mit der Sanierung der Mehrzweckhalle u.v.m. betraut.

Sein gutes Gespür, seine juristischen Fähigkeiten und sein Arbeitseifer waren für die Abwicklung dieser Aufgaben eine große Hilfe.

Für mich war der Toni Wegbegleiter bei der Arbeit für unsere Gemeinde, besonders Ratgeber in vielen schwierigen Fragen, Motor wenn es einmal stockte und Bremser wenn die Pferde mit mir nicht durchgingen und worauf ich am meisten stolz bin – er war und ist ein Freund.

Der „Gemeinde Toni“ ist im besten Sinne des Wortes ein Urgestein der Ebbser Gemeindeverwaltung und dafür möchte ich ihm im Namen aller Ebbserinnen und Ebbser, aber auch ganz persönlich und herzlich danken.

Alles Gute für die Zukunft, viel Gesundheit für den neuen Lebensabschnitt und hoffentlich noch viele schöne Jahre in und für Ebbs!


Josef Ritzer  
Bürgermeister von Ebbs

## Bericht des Alt-Bürgermeisters:



Alt-Bürgermeister Josef Astner

Lieber Toni!

Mein Vorgänger, Bgm. Franz Hörhager, holte Anton Geisler als Mitarbeiter ins Gemeindeamt. Eigentlich war ein anderer Berufsweg geplant, aber wie's halt so oft kommt, wurden nun doch 40 Jahre daraus. Wie sich's bewiesen hat, ein gutes Gespür meines Vorgängers, oder war es der Ferialjob als „Gemeindegasphaltierer“, der meinen Vorgänger überzeugte, vielleicht war es gar die

gleiche genetische Abstammung aus einem Tiroler Seitental, die Franz Hörhager beeindruckten.

Mit 1.1.1989 wurde Toni Geisler - nach dem Ausscheiden des Vorgängers Rudi Achorner - vom Gemeinderat einstimmig zum Amtsleiter der Gemeinde Ebbs bestellt. Fast 15 Jahre, bis zu meinem Ausscheiden im April 2004, begleitete mich Toni als Amtsleiter bei meiner Tätigkeit.

Er war ein vorbildlicher Leiter des Gemeindeamtes, sein breites Fachwissen und seine großartigen Rechtskenntnisse zeichneten ihn besonders aus, den Mitarbeitern war er ein guter Kollege, immer mit Rat und Tat beistehend. Für die Bürger hatte er immer ein offenes Ohr - überhaupt sind Überparteilichkeit und Korrektheit eine besondere Tugend von ihm! Unter AL Toni Geisler wurde unser Gemeindeamt zu einer echten BÜRGERSERVICESTELLE ausgebaut.

Mir war er ein toller Partner als Amtsleiter - clever zog er manchmal die Bremse, wenn es notwendig war. Toni war aber auch immer ein Mitdenker und Gestalter für ein besseres Ebbs!

Toni, danke für die angenehme Zusammenarbeit. Ich darf dir herzlichst zum 40jährigen Dienstjubiläum gratulieren. Ich glaube wir können mit Stolz auf diese Zeit zurückblicken.

**Zur Erinnerung einige Höhepunkte, sei es positiv oder auch manchmal nicht so angenehmes, in diesen 15 Jahren ...**

**1988:** „1200-Jahr-Feier“ mit viel kirchlicher und politischer Prominenz in Ebbs – auch die mitjubelierenden Gemeinderäte waren bei uns zu Gast – viel war an Organisation zu leisten.

**1989-1992:** Bau des Innkraftwerkes mit Eröffnung 1992 – entgegen aller Ängste vieler Bürger heute ein Segen für Ebbs – viel Arbeit und auch Ärger während der Bauzeit.



Alt-Bürgermeister Franz Hörhager

**1995-1996:** Ebbs wurde Zirkusort – aus Walchsee kommend und mit einem geplanten 3-tägigen Gastspiel in Ebbs wurden wir Löwenbesitzer und Winterstandort. Hätte man den Zirkus nicht in Ebbs kontrolliert, wäre uns viel Ärger erspart geblieben (Aber so oft im Fernsehen waren wir auch noch nie).

**1995/96:** Bürgerbefragung zum Freizeitprojekt „HALLO DU“ – 1997 wurde

eröffnet und eingeweiht! Immer noch ein Juwel für Ebbs und nicht mehr wegdenken – damals arbeitsreich und ganz schön strapaziös.

**1998:** Tiroler Ball in Wien – ein Fest, das keiner vergessen hat – 400 Ebbser mit dabei – du hast viel Organisationsarbeit geleistet.

Ab 1995: Vorarbeit und Vorbereitung der Erschließung des Kaisertals. Alles ner-

venaufreibend und Schwerstarbeit für Amtsleiter und Politik. Über 100 Jahre vergeblich versucht – 2007 erfolgreich abgeschlossen. Du standest immer voll dahinter!

Dies nur einige Highlights in unseren 15 Jahren gemeinsamer Arbeit für unser Ebbs.

Da im Juli auch dein verdienter Abgang in den Ruhestand bevorsteht, darf ich dir alles Gute, viel Freude und vor allem beste Gesundheit im neuen Lebensabschnitt wünschen. Eine kleine Hoffnung habe ich aber schon, vielleicht bleibt doch etwas Zeit für ein oder zwei nette, erfüllende Ehrenjobs.

Dein  
  
Sepp Astner

Das alles vergeht,  
weiß man schon  
in der Jugend.  
Wie schnell alles  
vergeht, erfährt  
man erst im Alter.

(Marie von Ebner-Eschenbach)



## Stellungnahmen der Amtsleiterkollegen:

### Toni Geisler! Über 40 Jahre als Amtsleiter im Dienst der Gemeinde Ebbs – Gedanken eines Kollegen.

Vorausschicken muss man in aller Kürze wohl, dass gerade in dieser Zeit die meisten technischen und gesellschaftlichen Veränderungen in unseren Gemeinden eingetreten sind. Hier alle aufzuzählen wäre unmöglich. Jedenfalls hat Toni all diese Entwicklungen mit Bravour gemeistert.

Menschen wie Toni, welche sich mit so viel Engagement, Können, Fachwissen, Fleiß und diplomatischem Geschick derart für eine Gemeinde und seine Bürger einsetzen, werden nicht am laufenden Band geboren.

Hier können sich meiner Meinung nach „seine 3 Bürgermeister“, Mitarbeiter und natürlich auch in weiterer Folge alle Bewohner der Gemeinde Ebbs glücklich schätzen, so einen wie den Toni gehabt zu haben.

Fachlich fundierte und rechtskräftige

Aussagen – dafür war Toni bekannt. Er hat mir unzählige Male weitergeholfen. Für mich ist Toni ein „Gemeinde-Urgestein“, welcher sich wohl nicht nur zu meinem Leidwesen in die –zugegeben verdiente– Pension verabschiedet. Eigentlich unglaublich. Aber, der Stress – der auch schon an seiner Gesundheit begonnen hat zu knabbern – hat nun wohl für ihn hoffentlich ein Ende und die Fußstapfen, die er für seine(n) Nachfolger(in) hinterlassen wird, sind sehr groß.

Besonders bedanken möchte ich mich beim Toni jedenfalls für die vorbildliche und angenehme Zusammenarbeit während unserer gemeinsamen Zeit und wünsche ihm und seiner gesamten Familie nun alles Gute für seinen neuen Lebensabschnitt. Mögen all seine Wünsche in Erfüllung gehen und ihm noch viele Jahre in allerbesten Gesundheit vergönnt sein.

Dein „trauernder“ Kollege  
Hermann Trockenbacher  
Amtsleiter Erl



Machen auch sportlich eine gute Figur – die Amtsleiter von Erl und Ebbs: Hermann und Toni.

## Toni Geisler's 40jährige Gemeindekarriere. Anmerkungen eines ehemaligen Kollegen:

Im Herbst 1976 lernte ich Toni beim Kurs für die Gemeindebeamtenprüfung in Kufstein kennen und einige seiner Vorzüge haben sich gleich gezeigt: schnelle Auffassungsgabe, effizientes Arbeiten, zielstrebig, konsequent, strebsam aber nicht streberhaft. Sein ausgezeichnetes (im wahrsten Sinne des Wortes) Prüfungsergebnis – mit dem er fast alle anderen Kursteilnehmer weit hinter sich ließ – war eigentlich nur mehr logisch. Tonis ganzes Schaffen in 40 Jahren bei der Gemeinde Ebbs lässt sich natürlich nicht in wenigen Worten kommentieren. Herausragend ist einerseits aber wohl sein universelles Wissen in den vielfältigen Bereichen einer Gemeindeverwaltung – besonders bei einer Gemeinde mit der Größe von Ebbs. Solche Kenntnisse erwirbt man wohl nur, wenn man sich im Bedarfsfall auch für die Erledigung einfacher Verwaltungsarbeiten nicht zu schade ist und sich nicht nur auf Leitungsfunktionen beschränkt. Andererseits kenne ich Toni auch als jemanden, der sich in komplizierte Rechtsangelegenheiten derart vertiefen kann, dass sich schon so mancher Rechtsanwalt an ihm die Zähne ausgebissen hat. Davon kommt auch die Wertschätzung, die Toni bei seinen Kollegen in anderen Gemeinden genießt. In Verwaltungsangelegenheiten konnte und kann man auf seine Meinung mehr zählen als auf die der meisten Rechts-

anwälte. Dabei war ihm Überheblichkeit immer fremd. Besonders für Kollegen aus kleinen Gemeinden – wie Walchsee – war sein Rat immer eine wertvolle Hilfe. Beispielhaft ist Tonis Geschick auch, wenn er schlechte Nachrichten überbringen muss. Klar in der Sache, aber menschlich nie verletzend.

Toni kenne ich auch als einen der wenigen Menschen die, wenn (auch nur vermeintlich) etwas schief läuft, Fehler zuerst bei sich selbst suchen und nicht auf andere schieben. Bevor er andere Menschen eines Fehlers zeigt, „gönnt“ er sich wohl lieber ein paar schlaflose Nächte auf der Suche nach möglichem eigenen Fehlverhalten. Erst wenn an eigenem Verschulden wirklich nichts aufzutreiben ist, kommen für ihn auch andere Personen als Fehlerquelle in Betracht.

### Ecce homo

Mit diesen Eigenschaften wurde Toni in den letzten 40 Jahren zum Vorbild seiner Mitarbeiter und Kollegen in anderen Gemeinden. Dazu, dass die Gemeindeverwaltung Ebbs mittlerweile als Maßstab für eine effiziente und sparsame Gemeindeverwaltung nicht nur für die Gemeinden der Unteren Schranne sondern wohl für alle Gemeinden in Tirol gilt, hat Toni durch seine 40-jährige Arbeit im Dienste der Gemeinde Ebbs zweifellos einen entscheidenden Beitrag geleistet. Dies wird auch noch lange nach seiner nun anstehenden Pensionierung nachwirken.

Die große Lücke, die Toni mit seinem Ausscheiden aus dem Gemeindedienst



Helene (Amtsleiterin vom Niederndorferberg) und Toni in Faschingsstimmung.

hinterlässt, wird nicht leicht vollständig und schnell zu schließen sein. Denn für seine Arbeit für die Gemeinde gilt: Wenn man kann man besser, manches vielleicht anders, aber fast alles schlechter machen als er es in 40 Jahren getan hat. Mein Dank gilt Toni dafür, dass er für meine lästigen Fragen immer ein offenes Ohr hatte und mir mit seinen Ratschlägen und seiner Erfahrung immer wieder geholfen hat. Zu seinem 40-jährigen Dienstjubiläum gratuliere ich herzlich und in seiner neuen „Pensionistenlaufbahn“ wünsche ich ihm alles Gute. Ich bin mir sicher, er wird sich mit seinen vielfältigen Interessen auch den neuen Lebensabschnitt kurzweilig gestalten!

Lois Hörfarter  
Alt-Amtsleiter Walchsee



Bei manchem Gemeindetreffen wurde auch kurz „innegehalten“ um neue Kraft zu tanken. (v.l.n.r.: Lois aus Walchsee, Walter aus Niederndorf, Hermann aus Erl sowie Gerry und Toni aus Ebbs)

#### Impressum:

Ebbser Gemeindeblatt – Inoffizielles Amts- und Mitteilungsblatt der Gemeinde Ebbs

Medieninhaber und Herausgeber:  
Gemeinde Ebbs, 6341 Ebbs, Kaiserbergstraße 7

Redaktion:  
Frank Ederegger, Gemeindeamt Ebbs,  
6341 Ebbs, Kaiserbergstraße 7,  
Tel. +43/5373/42202-0, Fax +43/5373/42202-2  
gemeinde@ebbs.tirol.gv.at · www.ebbs.tirol.gv.at

Für den Inhalt verantwortlich:  
Die Bürocrew des Gemeindeamts Ebbs

Blattlinie:  
Informationen amtlichen und privaten Charakters.

Fotonachweis:  
Gemeinde Ebbs und Private.

Herstellung und Druck:  
Druckerei Aschenbrenner GmbH  
Untere Sparchen 50, 6330 Kufstein

Erscheinungsort: 6330 Kufstein  
Verlagspostamt: 6341 Ebbs

**Diese Zeitschrift wurde ausschließlich durch Werbeschaltungen finanziert.**

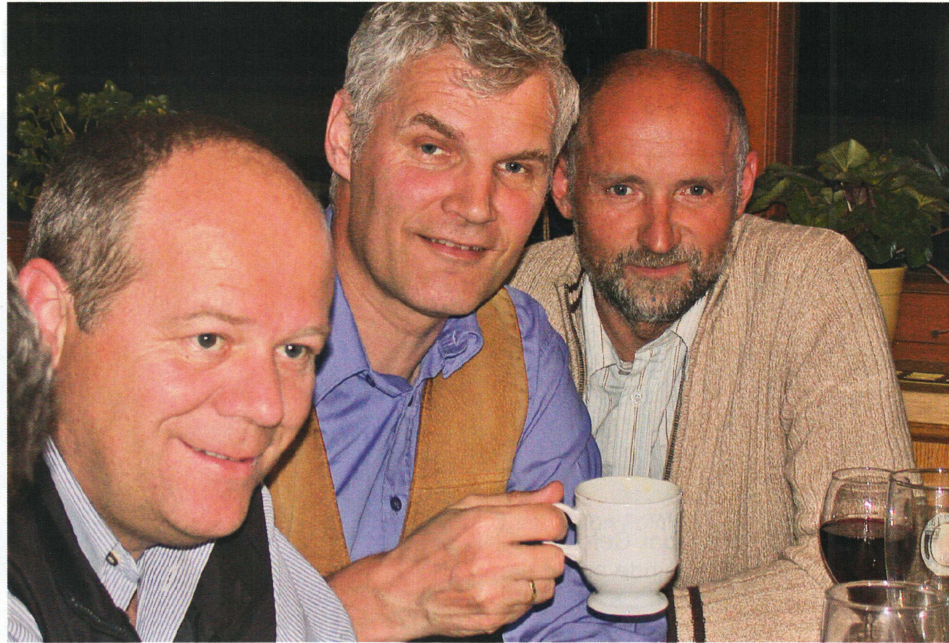
Vom Standpunkt der Jugend aus gesehen ist das Leben  
eine unendlich lange Zukunft. Vom Standpunkt des Alters aus  
eine sehr kurze Vergangenheit. (Arthur Schopenhauer)

**Im Gemeindeamt Ebbs muss ein Namensschild entfernt werden.  
Toni Geisler geht in Pension!**

Lieber Toni!  
Jahre gehen ins Land, Tag für Tag, Woche für Woche, Monat für Monat ist man als Amtsleiter eingebunden in das Wirken zum Wohl und Wehe für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde.  
Nicht mehr lange, dann zählst du 5, 4, 3, 2, 1, aber nicht Start, sondern STOP. Einmal ist es genug, wenn auch eine Ära zu Ende geht.  
Du hast, denke ich, auch einen wohlverdienten Pensionsstand erreicht.  
Ich sage nicht Ruhestand, denn wie soll man nach jahrzehntelanger Einbindung in das gemeindliche Geschehen so mir nichts dir nichts zur Ruhe kommen.



Zwei Amtsleiter, Otto aus Niederdorf und Toni aus Ebbs, die auch zu Feiern verstanden.



Seit einiger Zeit nimmt auch der Kaiserwinkl an den Gemeindetreffen teil. Im Bild: Der ehem. Schul- und nunmehrige Gemeindegast Hans Foidl aus Kössen.

Ich hoffe nur, dass dir das Wort „Pensionschock“ ein Fremdwort bleibt.  
Du hast nun die Möglichkeit dir das entsprechende Betätigungsfeld zu suchen und ich denke man kann jetzt schon dieser Bevölkerungsschicht gratulieren, der du deine Fähigkeiten in Zukunft schenkst.  
Denke auch daran, dass du Familie hast und den Terminkalender nun du selbst verwaltest.  
Ja, lieber Toni, wir beide waren lange Zeit in den Ämtern tätig, haben viel erlebt, viele Entwicklungen und Veränderungen waren zu bewältigen. Auch weil

wir Nachbargemeinden sind, ergaben sich viele Befassungen. Es kommen einem schon viele Erinnerungen in den Sinn, neben den kollegialen amtlichen Dingen hatten wir auch viele schöne Stunden bei unseren freundschaftlich-gesellschaftlichen „Gmeindi-Treffen“.  
Für deine zukünftige Zeit als Pensionist übermittle ich dir hiermit die allerbesten Glückwünsche, schau auf gute Gesundheit und lass uns, so wie bisher, freundschaftlich verbunden bleiben,

Dein Otto Hauser  
Alt-Amtsleiter Niederdorf

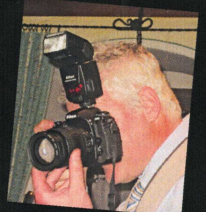
Der Ruhestand ist das, worauf man sein Leben lang hinarbeitet und sich erschrocken wundert, wenn es schon so weit ist.

# Fotografieren statt knipsen

Ein wenig Fototheorie und viel Fotopraxis: Dieses Buch macht Lust darauf, die eigene Kreativität zu entdecken und das Thema Fotografie mit anderen Augen zu sehen.

Aus dem Inhalt:

- Zeichnen mit Licht
- Schärfe und Unschärfe
- Flächen, Linien, Perspektive
- Porträt- und Landschaftsfotografie
- Architektur- und Sachfotografie
- Schnappschüsse: der richtige Moment
- Was macht ein gutes Foto aus?



Pensionisten-Vorteilsangebot für Bezieher des Gemeindeblattes. Fotografieren statt knipsen zum Vorteilspreis von nur Euro 15,-. Dieser Scheck gilt bis längstens 30.06.2013. Der Versand erfolgt prompt nach Eingang der Bestellung.



VKI Konsument – Kundenservice, Mariahilfer Straße 81, 1060 Wien, Fax: 01/58877-72, [www.konsument.at](http://www.konsument.at)

# Anton Geisler – 40jähriges Dienstjubiläum bei der Gemeinde Ebbs

Die Belegschaft gratuliert Gemeindeamtsleiter Anton Geisler zu seinem 40jährigen Dienstjubiläum in der Gemeindeganzlei.

Toni Geisler, das fünfte von sechs Kindern vom „Samerbauer“ in Oberndorf, ging in Ebbs zur Volksschule und maturierte 1972 am Borromäum in Salzburg. Nach seiner Bundesheerzeit holte ihn Bgm. Franz Hörhager zur Unterstützung des erkrankten Rudolf Achorner 1973 in die Gemeindestube.

Am 2. Mai 1973 trat Toni Geisler seinen Dienst bei der Gemeinde an. In der Gemeinderatssitzung vom 26.07.1973 erfolgte die offizielle Anstellung.

Aus dem Protokoll der damaligen Gemeinderatssitzung:

„Dem Gemeinderat wird zur Kenntnis gebracht, dass infolge des Gesundheitszustandes des Gemeindeganzleiters Rudolf Achorner die Notwendigkeit besteht, eine Kanzleikraft einzustellen.

Man ist der Ansicht, dass sich, wenn Herr Achorner nach Genesung wieder im Gemeindeamt tätig ist, Anton Geisler – Ebbs/Oberndorf Nr. 211, weiterhin einarbeitet und dass damit für die anfallenden Kanzleiarbeiten das Auslangen gefunden wird.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, Herrn Anton Geisler als Vertragsbediensteten nach Entlohnungsstufe B (Landesregelung) anzustellen.“



Toni Geisler mit Bgm. Franz Hörhager, BH Dr. Walter Philipp sowie LR Dr. Alois Partl anlässlich einer Sitzung über die Gemeindeganzlegenlegung von Ebbs und Buchberg (1973).

Aus dem ursprünglich einem Jahr - Toni wollte in Innsbruck Jus studieren – wurden nun 40 Jahre. „Mitbeteiligt“ an der Dienstzeitverlängerung war wohl auch eine junge Kindergärtnerin namens Emmi, die einen Stock tiefer arbeitete und seine Ehefrau wurde.

Die Gemeindebeamtenprüfung hat er 1977 mit ausgezeichnetem Erfolg abgelegt und wäre dabei beinahe von der Gemeindeabteilung des Landes Tirol (Herrn Hofrat Dr. Schumacher) nach Innsbruck „abgeworben“ worden.

Der Gemeinderat setzte ihn mit 01.01.1989 zum Nachfolger von Rudi Achorner als Gemeindeamtsleiter ein. Der Gemeinderat hat dieses wichtige und verantwortungsvolle Amt dem fähigen und in vielen Verwaltungs- und Rechtsfragen kompetenten Toni einstimmig übertragen.

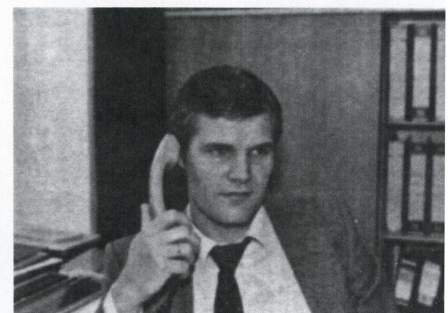
Dem Gemeinderatsprotokoll vom 13.12.1988 ist zu entnehmen:

„Zur Behandlung dieses Tagesordnungspunktes verläßt der Schriftführer (Anton Geisler) das Sitzungszimmer. Der Bürgermeister stellt fest, dass die Ausschreibung der ab Jänner neu zu besetzenden Stelle des Gemeindeganzleiters ordnungsgemäß durch Anschlag an den Amtstafeln und durch Verlautbarung im Boten für Tirol erfolgt ist. Hierzu ist eine Bewerbung eingereicht worden. Er verliest das Bewerbungsschreiben von Anton Geisler, Ebbs-Oberndorf. Die An-

stellungserfordernisse laut Postenausschreibung sind bei Herrn Geisler erfüllt. Es wird auch festgestellt, dass Anton Geisler in Folge seiner über 15jährige Dienstzugehörigkeit zur Gemeinde Ebbs Erfahrung für die Stelle des Gemeindeganzleiters mitbringt. Herr Geisler ist den Gemeinderäten persönlich als gewisserhafter Mitarbeiter bekannt.“



Sekretär Rudolf Achorner führte 37 Jahre lang (bis 31.12.1988) mit großem Engagement die Gemeindeganzlei.



Anton Geisler wurde mit 1.1.1989 zum neuen Leiter des Gemeindeganzleis bestellt.

## Alea iacta est

**DIENSTVERTRAG**

Zwischen der **Stadtschulbehörde Ebbs** vertreten durch den Bürgermeister **Herrn Franz Hörhager** und **Herrn Anton Geisler** geboren am 19. Juni 1953 in Kufstein, Bezirk Kufstein, wohnhaft in A-6341 Ebbs, Oberndorf 211 a wird auf Grund des Gemeinderatsbeschlusses vom 26.07.1973 folgender Dienstvertrag abgeschlossen:

**I.**  
Herr Anton Geisler wird mit Wirkung vom 01. August 1973 bei der **Stadtschulbehörde Ebbs** als **Kanzleikraft** vollbeschäftigt – nicht vollbeschäftigt – auf unbestimmte Zeit – für die Zeit vom xxxxxxxxxxxxxxxx bis xxxxxxxxxxxxxxxx angestellt und in die Besoldungsgruppe I (Angestellte) – Besoldungsgruppe 13 (Entlohnungsgruppe b, Entlohnungsstufe 1 eingereiht.

**II.**  
Auf das Dienstverhältnis finden in dienst- und besoldungrechtlicher Hinsicht die Bestimmungen des NO, Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz – GVVB, LGBl. Nr. 137/1969 in der geltenden Fassung Anwendung.

**III.**  
(1) Unter Zugrundelegung des 02. Mai 1973 als Tag des Dienstantrittes – und der unter Punkt I erfolgten Einsetzung gebührt ab 01. August 1973 nachstehende monatliche Entlohnung:  
Die Urschrift des Dienstvertrages ist nach den Bestimmungen des Gebührengesetzes zu verpublizieren.  
(2) Um die Fortsetzung des Dienstvertrages hat der Vertragsbedienstete anzusuchen, Formular Bst-Nr. N 012/94 (Sitzungsprotokoll für Vertragsbedienstete (Ansuchen und Mitteilung).

Bestell-Nr. N 012/94 Dienstvertrag zwischen Gemeinde (Gemeindeganzlei) und Angestellten bzw. Arbeitern  
Gemeindeganzlei Hans Fellerer, 1022 Wien, 8. Mariahilfer Str. 101 – Nachdruck verboten!





## Ein Lebenslauf der etwas anderen Art

Gedicht von Schwester Kathi anlässlich deines 50. Geburtstags (2003)

Griß enk Gott, meine liabn Leit,  
es ist wieder amoi soweit:  
Mia send do oi so nett beinond,  
wei ma an Hoibjahrhundatgeburtstag z`feian homb.

Toni i hu gonz oafoch und schlicht,  
a wenk wos zommgfoßt und gmocht fi Di a Gedicht.  
Soi net ois gonz passn toa,  
schmeiß bitte auf mi koan Stoa.

Donk insra Ötan host a unbeschwerte  
Kindheit verbrocht dahoam,  
mit nu 4 Gschwista - du worst net alloan.  
Host donn vier Johr Volkschui gmocht,  
was dia koa greßas Gschea hot brocht.

Es hot gmoat da Norbert Werndle, dei Lehra,  
dea Bua kunnt leana nu a bißl mehra.  
Bist no as Borromäum außikemma und host unvadrossn  
noch 8 Johr erfolgreich d`Matura ogschlossn.  
In Sochn Sport wor Fuaßboi die große Leidnschoft.  
Net mittoa, net dabei sei kina – do war an gstroft.

I erinna mi a deine Schuiferien und de Treffn mit Jugendfreind,  
des wor woi a schene, unvergeßliche Zeit.  
Ma denkt an Ledahosn, longe Hoor und Pfeifnrachn,  
owa anu onare Spassetl'n und monch varuckte Sochn.



Toni mit den beiden „Wasten“ (Sebastian Thaler „Scheiber“ und Wastl Geisler „Samer“).

S`Waschhaisl und Umgebung wor a belibta Aufenthait.  
Es wor oft schwar zan Trenna,  
wenns hoit lustig ist und oan ois gfoit.

Ergänzend ubringa wül i a nu krod,  
in Lienz a da sunnign Dolomitenstodt,  
host du wia sis fi an würdign Stootsdiener gebührt  
an Paras absolviert.

Gwechselt host du no a de Gemeindestum,  
kam host di gschaut do um,  
bist draufkemma und host gsechn sogleich  
vüfältig und grouß ist da Aufgobnbereich.  
Es is nia longweilig, gnuag is do z`n toa,  
insa Gmeinde is jo krot nimma kloa.

Wia da Rudi no in Pension is gonga,  
host sei Stö ois Gemeindeamtsleita übanomma.  
Es is guat, du host da va eam nu odaschaut,  
dass ma mit Finanzn sorgfältig umgeht,  
auf koan Foi mitn Geld umhaut.

Bist fi oi do, setzt di ei, hüfst mit Auskunft weita,  
da Tog weascht oft z`kuschtz, de Zeit dräng, leida.  
Zu Gemeinderotssitzunga, Bauvahandlunga  
und auf Empfäng muaß ma stön si ei,  
es weascht valongt a do vorhondn zsei.  
Wenns nout tuat is ma zu oiahond instand,  
bist des öftan a wenk an Burgamoasta sei zwoate Hand.

In de „amtlichen Räume“ ku zuweiln  
dick und schwar wean de Luft,  
koa Wuna dass da Mensch do a Erholung suacht.  
I moa hoit, bi ma sicha, fost gwiß,  
dass da Drohtesl fi di des Richtige is.  
De Bauan auf de Foida hom di zwor längst an schein scho,  
soboids di sechn, fürchtens: „Boid fongs wieda renga o.“

Owa a a poor Tog varoasn tuat an guat,  
es ist bekannt, dass Reissn jo a nu bildn tuat,  
und s`Zommkemma mit de Kaschtla und mochn a Gschpü,  
des wirkt entspannend und ku bringa a vü.

Ubringa und einiflechtn mecht i nu,  
a bißl wos familiäres kimmb iatz dru.  
Toni es wor fi di a grouße Gwinn,  
noch Ebbs is kemma gonz a nette Kindgartnleiterin.

I muaß des va zöhn, a wenk beflissn,  
scho boid host du auf sie a Eigä gschmissn.  
Ma sog ja s`Heiretn kimmb üwa Nocht,  
so host du d`Emmi zu deina Frau no gmocht.  
Sie is oiwei fi di do und in da Not,  
sie steht dia bei und gib so monchen guatn Rot.

De Christiane is kemma, da Andreas nu dazua,  
de Familie war iatz komplett, vobei war`s mit da Ruha.  
Es hobs plant, a bißl viere gschaut  
und a wenk spata a Eignheim no baut.  
I sog nu amoi, de mehran wissen`s eh,  
de Anschrift hoßt iatz Oberndorf 48 b.

Iatz kimm i zu de letzn Refrai  
und hoff, dass mia des Wichtigste is gfoin ei.  
Eppas bekimmascht hoit do nu mi,  
obst du woi a gnuag schaut auf di?

A großes Danke mecht'n mia heit sogn,  
fi ois wos du host fi ins tu -  
ma dia so was ja ganz schwar wieda zruggebn ku.  
Da Herrgott dea vo obn tuat ois lenkn,  
soi mit reichn Segn di beschenkn.

Mia send iatz do und wön dia gratulian,  
dass von Herzn kimmb, des muaßt du gschpian.  
Ois guate wünsch'n ma dia, Gsundheit und vü Glück danebn,  
hoch soi insa Geburtstagskind iatz leb'n!



# Wir gratulieren

Beatus ille, qui procul negotiis

**... zum 40jährigen  
Dienstjubiläum**

am 2. Mai 2013

**... zum 60. Geburtstag**

am 19. Juni 2013

**... zum Pensionsantritt**

am 1. Juli 2013



**... zum 35jährigen  
Ehejubiläum**

am 20. August 2012

*Emmi und Toni im Pfarrhof Ebbs anlässlich  
der Silberhochzeit im November 2002.*

**... zu dieser Familie**

*Die Familie Geisler:  
„Opa“ Toni mit Enkel Fabian,  
„Oma“ Emmi,  
Sohn Andreas mit Tobias  
sowie Tochter Christiane  
und Schwiegersohn Roland.*



## Gemeindeausflüge

Eine große Leidenschaft von Toni ist neben dem Fotografieren sicherlich das Organisieren von Reisen und Ausflügen.

### Das durften wir mit dir erleben:

- 1986 Villnößtal/Südtirol
- 1987 Krimmler Wasserfälle/  
Salzburg
- 1988 Bajuwarenausstellung  
in Mattsee/Salzburg
- 1989 Außerfern (Tannheimer Tal  
und Lechtal)/Tirol
- 1990 St. Pauls bei Eppan/Südtirol
- 1991 Sölden – Rofenhöfe/Ötztal
- 1992 Kloster Andechs  
am Ammersee/BRD
- 1993 Kloster Weltenburg –  
Kehlheim/BRD
- 1994 Stadt Lienz –  
Lienzer Dolomiten/Osttirol
- 1995 Schloss Tirol bei Meran  
(Tiroler Landesausstellung)/  
Südtirol
- 1996 Serfaus – Komperdell/Tirol
- 1997 Benediktbeuern – Kochelsee/  
BRD
- 1998 Werfen – Burg Hohenwerfen/  
Salzburg
- 1999 Gmunden am Traunsee  
(OÖ Landesausstellung)/  
Oberösterreich
- 2000 Kein Ausflug!
- 2001 St. Bartolomä am Königssee/  
BRD
- 2002 Jagdschloss Linderhof –  
Allgäu/BRD
- 2003 Pragser Wildsee – Pustertal/  
Südtirol
- 2004 Liechtensteinklamm  
im Pongau/Salzburg  
oder Wanderung im Kaisertal
- 2005 Schärding mit Innschiffahrt/  
Oberösterreich
- 2006 Prägeraten – Umbalfälle/  
Osttirol
- 2007 Ötzidorf – Stuibenfälle  
Umhausen Ötztal/Tirol
- 2008 Fraueninsel Chiemsee und  
Schloss Hohenaschau/Bayern
- 2009 Bergiselschanze Innsbruck  
und Franzensfeste (Landes-  
ausstellung)/Südtirol
- 2010 Wendelstein in Brannenburg/  
Bayern



Gemeindeausflug 1990 (am Penserjoch in Südtirol).



Gemeindeausflug 1992 (Besuch des Klosters Andechs/BRD).



Gemeindeausflug 1995 (auf Schloss Meran in Südtirol) – wo wir auf die Kollegen aus Niederndorf trafen.

- 2011 Stadt Salzburg und Waging am See/Bayern
- 2012 Tirol Panorama Innsbruck (Rundgemälde) und Brixen/Südtirol

Viele Betriebsausflüge der Gemeinde Ebbs bleiben unvergesslich. Eine interne Abstimmung unter den Bürokollegen hat ergeben, dass der Ausflug nach Südtirol im Jahr 2009, neben der Wanderung ins Kaisertal (2004), einer der Schönsten war, und dies obwohl die Mitarbeiter die Landesausstellung auf der Franzensfeste (aufgrund eines Murenabganges) nicht besichtigen konnten.

Danke !



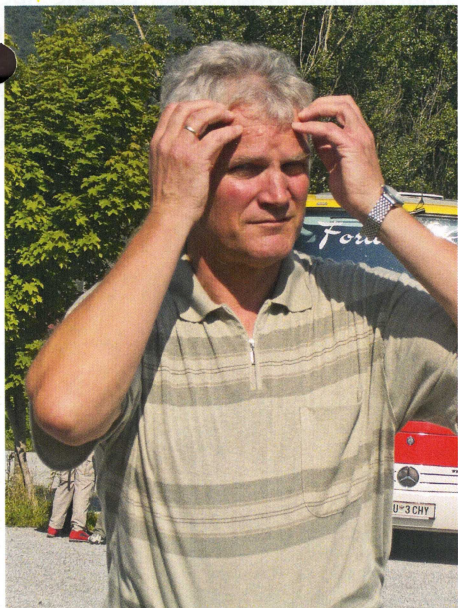
Gemeindeausflug 2011 (Stadt Salzburg).



Gemeindeausflug 2003 (Pragser Wildsee) – Toni umworben vom „Jugendheim“ Ebbs (Sigi Schwaiger).



Gemeindeausflug 2009 (Franzensfeste) – Kurze Beratschlagung, wie es nach dem Murenabgang weitergehen soll.



Gemeindeausflug 2007 (Stift Stams) – Wo bleib'ns denn wieda?



Gemeindeausflug 2004 (Kaisertal) – ins „Tal der Gesetzlosen“.

Älter werden ist wie auf einen Berg steigen: Je höher man kommt, desto mehr Kräfte sind verbraucht, aber umso weiter sieht man.

## Die Kindergartencouch

Aus dem Umfeld des Ebbser Kindergartens wurde dem Gemeindeblatt ein bis dato unbestätigtes Gerücht über eine Couch zugetragen. Gleich vorweg: Die Couch („das Beweismittel“) befindet sich seit längerer Zeit nicht mehr im Kindergarten.

Ereignet haben sollen sich die Vorgänge Anfang der 70er Jahre. Ein bis dahin unbescholtener Gemeindebediensteter, soll des öfteren im Kindergarten gesichtet worden sein. Die trotz intensiver

### Veni, vidi, vici

Suche nicht mehr auffindbare Kindergartencouch soll Treffpunkt für zahlreiche „Fachgespräche“ gewesen sein. Wie diesem Gerücht entnommen werden kann, war Ebbs immer schon eine fortschrittliche Gemeinde. Hiermit ist bestätigt, dass männliche Mitarbeiter im Kindergarten nicht eine „Mode-Erscheinung“ unserer Tage sind.

### Das Aufgebot

Im Zusammenhang mit dem Gerücht aus dem Kindergarten stieß das Gemein-



Toni trifft alte „Kolleginnen“ (die ehemaligen „Kindergartentanten“ Christine und Emmi letztere hat es ihm besonders angetan).

deblatt auf eine weitere Geschichte. „Böse“ Kollegen im Gemeindeamt (in dem früher auch das Standesamt untergebracht war) sollen versucht haben, dem jungen Glück (siehe Bericht vorne)

auf die Sprünge zu helfen, indem sie auf die Anschlagstafel der Gemeinde Ebbs „das Aufgebot zur Hochzeit“ öffentlich kundgemacht haben.

## Ein Wasserrohrbruch mit Folgen

Wieder einmal ein Wasserrohrbruch auf der B175 Wildbichler Bundesstraße auf der Höhe „Salitererstube“. Laut Bauhofleiter bestand Gefahr in Verzug. Sofort wurde mit der Behebung des Leitungsschadens begonnen. Wie es der Zufall will, fährt in diesem Augenblick der allseits bekannte, übereifrige Vertreter der Straßenbehörde (BH-Kufstein) dienstlich nach Erl. Dabei stellte er fest, dass die Sanierungsarbeiten ohne die entsprechende verkehrsrechtliche Bewilligung begonnen wurden und erstattete sofort Anzeige bei der Gendarmerie in Niederndorf.

Diese musste dieser Anzeige nachgehen und erschien am „Tatort“. Bauhofleiter Hans Pfaffinger verwies die Beamten umgehend an das Gemeindeamt.

Nachdem der Bürgermeister im Amt nicht anzutreffen war, wurde Amtsleiter Anton Geisler in die Mangel genommen. Bei den Fragen nach dem Einkommen sowie den Vermögensverhältnisse passte er und verwies die beiden Gendarmeriebeamten an den Bürgermeister.

Über weitere Erhebungen seitens der Gendarmeriepostens ist der Redaktion nichts bekannt. Wäre es zu einer Verhaftung gekommen, hätte die Bürocre ihren Amtsleiter selbstverständlich in Verpflegung in der Justizvollzugsanstalt („Ziegelstadl“) aufgesucht.

**Fortiter in re,  
suaviter in modo**



### Senioren-Kur-Pauschale

- 7 Übernachtungen (Vollpension inklusive 1 Flasche Tischwein)
- 2 Arztbesuche mit Arztbrief
  - 12 Kuranwendungen (auf Sie und Ihre Bedürfnisse abgestimmt; freie Nutzung der Badelandschaft im Kurzentrum, Bademantel, Badetuch frei)
- Unterhaltungsprogramm

Pro Person im Doppel- oder Einzelzimmer ab Euro 585,-  
Seniorenbonus (ab 60 Jahre)  
Euro 20,-

**HOTEL  
ZUM GOLDENEN  
PFERD**

50 m neben dem Kurzentrum  
6323 Bad Häring,  
Telefon und Fax: 05332/87309

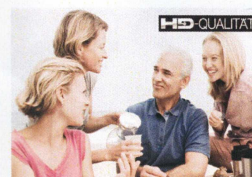
## Besser verstehen ohne Hörgerät?

Viele Menschen verstehen schlecht, obwohl sie an sich noch ganz gut hören. Meist kommt es nur in bestimmten Situationen zu Problemen (z.B. zu Hause mit der Frau).

Allerdings stellt sich vielen die Frage, ob sie bereits technische Unterstützung beim Hören und Verstehen benötigen. Emotional lehnen die Betroffenen ein klassisches Hörgerät

eher ab. HANSATON hat nun eine Hörlösung für alle, die bisher ein herkömmliches Hörgerät abgelehnt haben.

Aufgrund der großen Nachfrage wird um Anmeldung gebeten unter 0800/898898 (Anruf kostenlos), per E-Mail an [info@hansaton.at](mailto:info@hansaton.at) oder direkt im Hansaton Fachgeschäft (8x in Tirol).



**Wir suchen Sie als Testhörer.  
HANSATON Hörsysteme**

**HANSATON**  
Und wir verstehen uns.

## Eine Schwäche für zu schnelle Autos

Offiziell wurde bzw. wird von Toni Geisler immer wieder betont, dass ihn Autos nicht sonderlich interessieren. Wichtig ist, dass man von A nach B kommt.

Recherchen der Redaktion des Gemeindeblattes haben nun ganz anderes zu Tage gefördert und zwar, dass Anton Geisler in früheren Jahren sehr wohl eine Schwäche für sportliche Flitzer hatte. Wie nun in Erfahrung gebracht werden konnte, gefiel ihm ein gelber Ford Escort dermaßen gut, dass er sich dieses Fahrzeug innerhalb einer Woche gleich zweimal leistete. Das Ganze soll im Jahre 1974 geschehen sein.

Ob die beiden Fahrzeuge als Anlageobjekt in der Garage von Anton Geisler aufbewahrt werden, konnte das Gemeindeblatt leider nicht in Erfahrung bringen.

Interessant in diesem Zusammenhang ist noch, dass sich im Frühjahr 1974



Gesucht wird ... ein gelber Ford Escort.

in der Nähe der Jennbachbrücke ein Verkehrsunfall mit einem Ford Escort ereignete, der in keinem Polizeiprotokoll aufscheint.

P.S.: „Gestern hat mich 's Glück verlassen, du liegst am Autofriedhof draussen,

dabei warst du doch immer ois für mi. I kann ma 's weinen net verbeissen, was warst du für a haßes Eisen – überblieben is nur a Haverie“.

(Reinhard Fendrich – Musiker).

Die Freude am Leben kommt nicht von den Dingen die wir haben können, sondern von den Dingen die wir genießen können.

## „Oberndorf“ will seine Ortstafel zurück

Mitte September 2012 wurden die Ortstafeln des Ortsteils Oberndorf von der Straßenmeisterei Kufstein entfernt. Anstelle dieser wurden neue Ortstafeln mit der Aufschrift „Ebbs“ aufgestellt. Dies löste einen Proteststurm aus. Oberndorf muss Oberndorf bleiben.

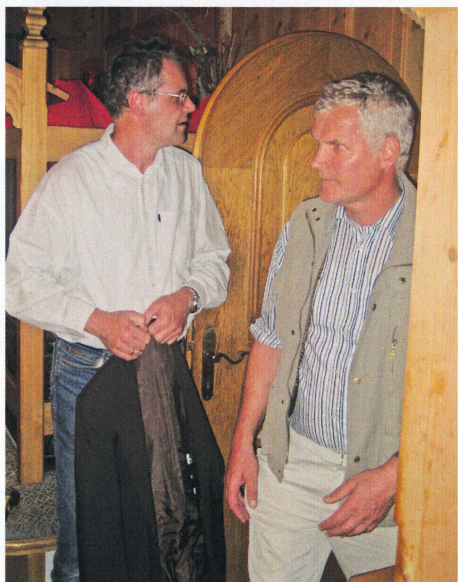
In einer Nacht- und Nebelaktion wurde auf das neue Ortsschild Ebbs ein Anschlag verübt. Unbekannte Täter wagten es den Zusatz Oberndorf anzubringen.



Kärntner Verhältnisse nun auch in Ebbs?

Die Ermittlungen seitens der Behörden liefen auf Hochtouren, kamen aber zu keinem Ergebnis.

Es wurde gemunkelt, dass „hochrangige Oberndorfer“ eine militante Selbsthilfegruppe gegründet haben, deren Hauptquartier sich in einer bekannten Gaststube im betroffenen Ortsteil befunden haben soll. Die Verbindungen sollen sich bis in höhere Etagen des Gemeindeamtes ziehen.



Geheime Zusammenkunft im Oberndorfer Hauptquartier?

Bahnfahren ist was Groß und Klein bewegt.  
Bahnfahren ist ÖBB.

**ÖBB**



Jetzt geht sich alles aus:  
Denn mit dem Senioren-Ticket können Sie täglich etwas anderes erleben.  
Enkel besuchen, Wanderausflüge machen oder Österreichs schöne Städte entdecken.  
Nähere Infos am Bahnhof, im CallCenter 06-1717 und auf [www.oebb.at](http://www.oebb.at)

Carpe diem

Ab sofort erhältlich!  
**Seniorenticket Euro 59,-**  
01.07.2013 bis 31.07.2013 (täglich außer Sonntagen)

## Betriebsfeiern

In der Gemeindestube von Ebbs wurde nicht nur fleißig gearbeitet, es wurde auch hin und wieder fest gefeiert - ganz nach dem Motto: „Man soll die Feste feiern, wie sie fallen“.

### In vino veritas



Silvesterfeier Dezember 2002.



Silvesterfeier Dezember 2006.



Dienstjubiläumsfeier Juli 2011.



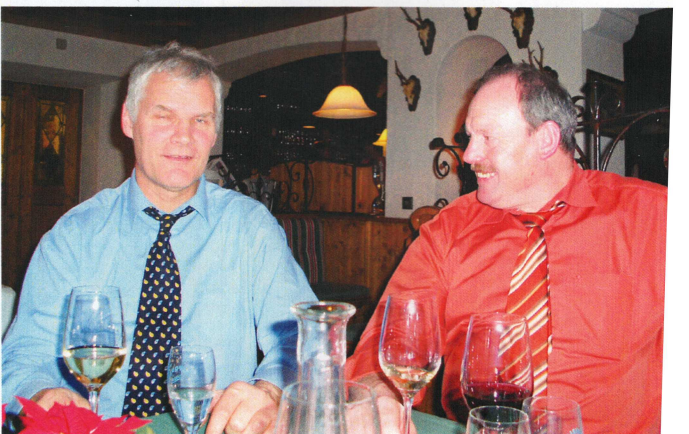
Silvesterfeier Dezember 2007.



Silvesterfeier Dezember 2008.

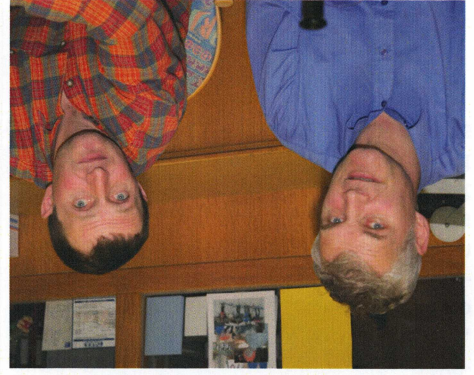


Weihnachtsfeier Dezember 2008.



Weihnachtsfeier Dezember 2007.

Bürofeier Dezember 2003.



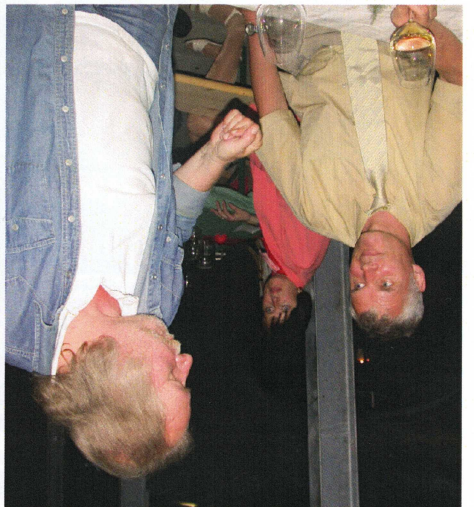
Dienstjubiläumfeier Juli 2011.



Einweihungsfeier Restaurant Hallo du Juni 2010.



Geburtstagsfeier Bgm. Astner Juni 2003.



Joseffeiher März 2004.



„ORF-Tirol Picknick“ Juni 2003.



(Feier nicht eruierbar) August 2010.



Sprichwort-Übersetzung LATEIN / DEUTSCH:

Lateinisch:	deutsch:	Seite:
Ecce homo	Siehe, welch ein Mensch	4
Alea iacta est	Der Würfel ist gefallen.	6
Beatus ille, qui procul negotiis	Glücklich ist der, der fern von Pflichten ist.	9
Veni, vidi, vici	Er kam, sah und siegte.	12
Fortiter in re, suaviter in modo	Stark in der Sache, sanft in der Form	12
Carpe diem	Nutze den Tag!	13
In vino veritas	Im Wein liegt die Wahrheit!	14
Ex ungue leonem	An der Klaue erkennt man den Löwen	16
Faber est suae quisque fortunae	Jeder ist seines Glückes Schmied	16
Gratias ago	Vielen Dank!	17

## Ein Zirkus mit dem Zirkus

Im Sommer 1995 besuchte ein weit über die Grenzen Tirols hinaus bekannter Wanderzirkus („Anno 1900“) von Kössen kommend unseren schönen Ort. Noch vor der ersten Aufführung in Ebbs wurde der Zirkusdirektor verhaftet. Was ursprünglich nach einem dreitägigen Gastspiel aussah, entwickelte sich zu

### Ex ungue leonem

einer Odyssee. Die schriftliche Zustellung von Bescheiden erfolgte stets unter Polizeischutz. Antwort auf die Bescheide erhielt die Gemeinde nur einmal – das aber prompt und mit Schlagkraft: Ein zugestellter Bescheid wurde mittels „100er-Nagel“ an die Gemeindegangstüre angebracht.



Es half trotzdem nichts. Die Gemeinde wurde Besitzerin von 8 Löwen. Durch intensiven Einsatz des Amtsleiters konnte das fast einjährige Gastspiel beendet werden. Die Löwen fanden in den Tier-

gärten Schönbrunn und Hellbrunn ein neues Zuhause.

P.S.: Jetzt wäre die Zeit sie zu besuchen.

## Schatzsuche im Schanzer Wald ...

Millionen-Schatz im Eichelwanger-Wald vergraben! Mit dieser Meldung in der „Bild am Sonntag“ im Sommer 2010 begann ein Medienrummel ungeahnten Ausmaßes. In die lokalen Radio- und Fernsehstationen hatten die rührigen Ebbser es bereits des öfteren geschafft, aber mit dieser Schlagzeile gelang der endgültige Durchbruch in die internationale Pressewelt. Eine Frage blieb allerdings offen: „Wo ist denn dieses Eichelwang?“ Aha, in der Tiroler Gemeinde Ebbs. Recherchen der berichterstattenden Journalisten folgten in Form eines Anrufes...und wo? Ja, richtig! Beim Amtsleiter der Gemeinde, der kennt sich sicher aus und kann fundierte Auskünfte geben! Es kam, wie es kommen musste: das Pressebüro und die „Millionen-Schatz-Hotline“ wurden kurzerhand in Toni's Büro verlegt. Eine aufregende Zeit, keiner wusste eigentlich wirklich etwas, aber das war gewiss! Und Toni gab allen die gewünschte Auskunft – die Werbung war unbezahlbar...der Schatz bis dato noch nicht gehoben.

...und ein Anruf vom Ö3-Callboy  
„Ja, Griaß Gott...mir kemman aus Bayern, mit schwerem Gerät und woiten bloß wissen, wo denn der Woid is, in dem der Schatz vergraben is...damit



mir mit'n Baggern schon amoi ufanga kinnan...?“ So meldete sich ein „bayerischer Fuhrunternehmer“ am Telefon, allerdings so auffällig laut und mit so vielen verdächtigen Hintergrundgeräuschen, dass der Spassvogel von Ö3 bald entlarvt war. So hatten wir es leider nicht geschafft, österreichweit auf Sendung zu gehen. So leicht lässt sich die Amtsleitung eben nicht „über's Haxl haun“.

**Faber est suae  
quisque fortunae**



Streck dich: Stehen Sie aufrecht, die Arme hängen neben dem Körper. Nun spannen Sie die Gesäß- und Bauchmuskeln leicht an, die Handflächen nach vorne drehen, die Schultern gehen zurück und die Finger spreizen. Die ganze Wirbelsäule strecken, mit dem Hinterkopf als höchstem Punkt. 6 Sekunden halten, dann wieder entspannen. Am Anfang vor dem Spiegel üben.

Diese und viele weitere Übungen finden Sie im Buch „Richtig bewegen im Alter“. Das von Prof. Hans Tilscher und Elena Wattrodt-Eckardt verfasste und im Maudrich Verlag erschienene Buch finden Sie ab sofort im Buchhandel (Preis: Euro 19,40) oder in der bestens sortierten Gemeindebücherei von Ebbs.



## „Deine“ Mitarbeiter in der Gemeindestube

Lieber Toni, mit dieser Sonderausgabe möchten wir „Danke“ sagen und dir eine kleine Freude bereiten.

Du warst nicht nur ein super Chef, sondern auch ein Vorbild und Freund. Mit dir geht eine Ära zu Ende. Die Ära des „Gemeinde Toni“, dessen Spuren du noch lange in der Gemeinde hinterlässt. Zahlreiche Ebbserinnen und Ebbser gingen als Mitarbeiter der „Gemeindekanzlei“ ein Stück mit dir:

**Mag.(FH) Sebastian Geisler**  
(01.03.1976 – dato)

**Frank Ederegger**  
(01.08.1986 – dato)

**Sylvia Dagn-Heidegger**, geb. Heidegger  
(20.07.1987 – dato)

**Gerhard Zerlauth**  
(01.08.1989 – dato)

**Helmut Kronbichler**  
(29.12.1997 – dato)

**Birgit Rinnergschwentner**  
(01.08.2002 – dato)

**Franziska Dahlheimer**  
(02.11.2005 – dato)

**Gertraud Eberharter**  
(01.08.2007 – dato)

**Claudia Anker**  
(10.12.2007 – dato)

**Mag. Stefanie Scheiber**  
(01.10.2012 – dato)

**Marianne Loferer**, geb. Thaler  
(01.10.1971 – 25.04.1976)

**Josef Daxer**  
(01.09.1972 – 08.09.1975)

**Katharina Werlberger**  
(01.11.1972 – 15.06.1974)

**Elfriede Exenberger**, geb. Widmoser  
(24.06.1974 – 08.11.1978)

**Ulrike Kurz**, geb. Hechenberger  
(17.09.1979 – 25.10.1980)

**Renate Hörhager**, geb. Taxauer  
(29.08.1977 – 28.01.1985)

**Petra Hierzer**, geb. Neururer  
(16.07.1984 – 15.08.1988)

**AL Rudolf Achoner**  
(01.06.1951 – 31.12.1988)

**Beate Astner-Prem**, geb. Astner  
(28.08.1989 – 31.05.1990)

**Maria Sparber**, geb. Ritzer  
(14.09.1981 – 31.07.1991)

**DI(FH) Markus Biechl**  
(16.05.1994 – 31.08.1998)

**Helga Leitner**, geb. Guglberger  
(08.04.1992 – 14.08.2002)

**Maria Pfister**  
(01.08.1993 – 30.09.2002)

**Gabriele Treichl**, geb. Baumgartner  
(08.04.2002 – 31.10.2005)

**Marion Mayr**  
(29.01.2001 – 31.12.2006)

**Claudia Kramer**  
(13.11.2006 – 31.10.2007)

Anmerkung:

*Alle Angaben – wie immer – ohne Gewähr!*

Wir bedanken uns herzlich für alles, was du uns beigebracht hast und für die schöne Zeit, die wir mit dir erleben durften.

Ein besonderer Dank geht auch an deine Frau Emmi, da sie sicherlich manchmal den Ausgleich schaffen und auch hin und wieder Wogen glätten musste.

Alles Liebe und nur das Beste für die Zukunft wünschen dir von ganzen Herzen „deine Büroinger“.

### Gratias ago

P.S.: Solltest du dem „Pensionistenstress“ einmal entfliehen wollen, ist die „Bauhofbar“ ab 17.00 Uhr geöffnet.



Das Team der „Gemeindekanzlei“ im November 2012.

Im Grunde sind es immer die Verbindungen mit Menschen,  
welche dem Leben seinen Wert geben.

(Wilhelm von Humboldt)

*Nun kommt die große Wende,  
Dein Berufsleben geht zu Ende.  
Bis heute gearbeitet mit ganzer Kraft,  
jetzt heißt es „Freizeit genießen“  
mit aller Macht.*

*Kannst du ohne Arbeit leben?  
Ach, das wird sich alles geben.  
Lass den Wecker Wecker sein,  
dreh dich um und schlafe wieder ein.  
Denn morgen schon –  
wir hören's schon heut –  
wirst du sagen, keine Zeit.*

*So wünschen wir dir  
von ganzem Herzen,  
täglich Glück und keine Schmerzen,  
viel Ruhe und Gemütlichkeit  
denn du als Rentner – hast nun Zeit.*

## Schätze der Dorfbildchronik

DER GEMEINDE EBBS



Ein junges, dynamisches Büroteam aus Ebbs (Mai 1993).



Das stetig wachsende Team einige Jahre später (Februar 2005).



Die Bürocrew im März 2013

# Schätze der Dorfbildchronik

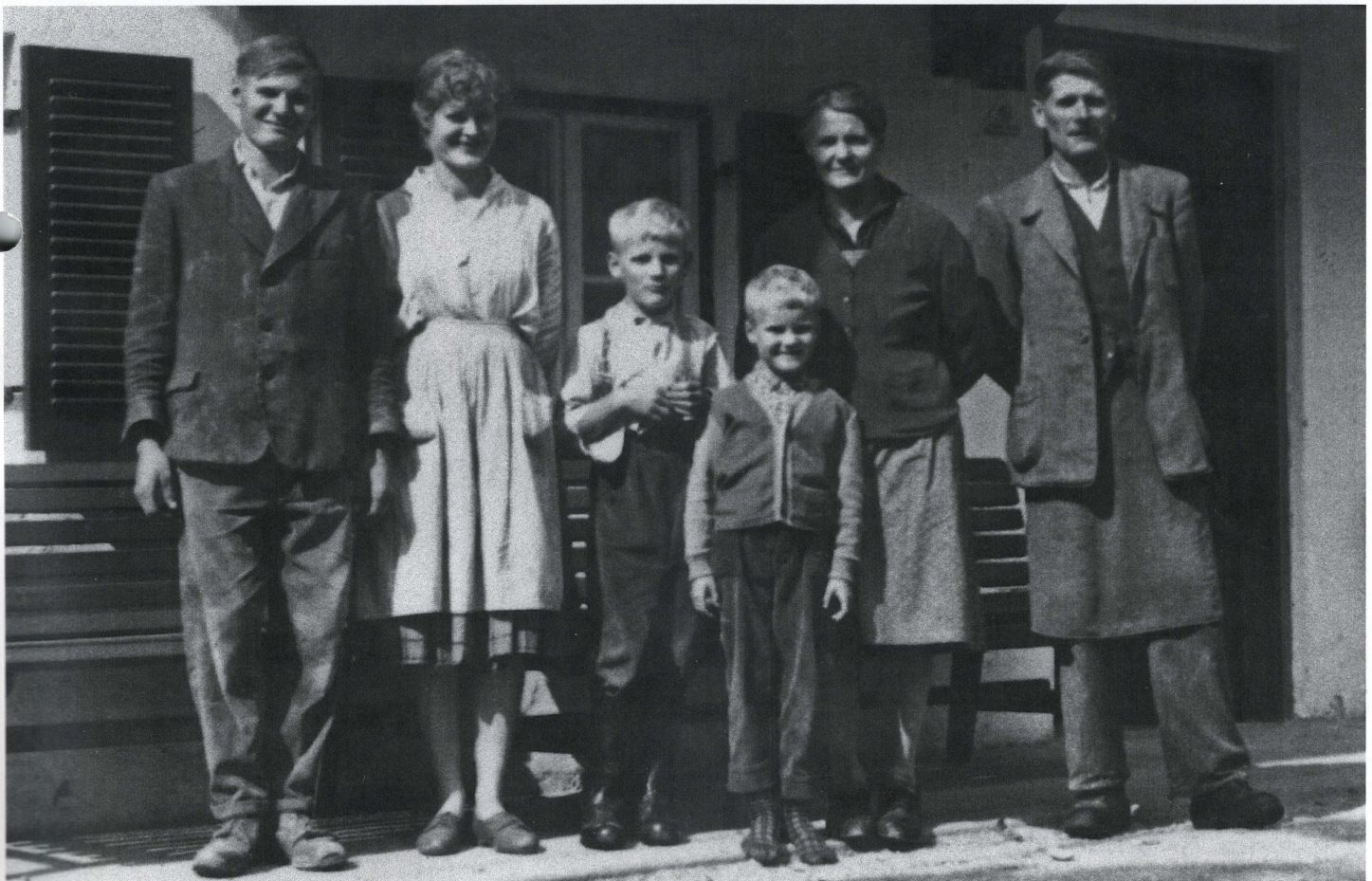
DER GEMEINDE EBBS



V.r.n.l.: Anton Geisler, geb. 1953 mit seinem Bruder Sebastian, geb. 1956.



Hochzeit 1938: Katharina Hager, verehelichte Geisler, geb. 1915 und Peter Geisler, geb. 1907.



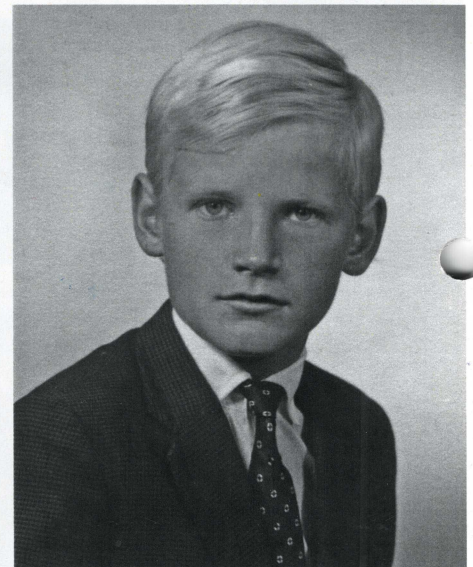
Die Familie Geisler: Die Kinder Hans, Kathi, Toni, Wastl mit den Eltern Katharina und Peter Geisler. (Nicht im Bild Bruder Peter.)



Maturaklasse des Borromäums Salzburg, 1972 – bekannte Gesichter aus der Unteren Schranne (letzte Reihe v.l.n.r.): Andreas Fischbacher aus Walchsee, Toni Geisler, Dr. med. Andreas Strasser, Mag. Richard Kronbichler; (in der 1. Reihe sitzend, 2. von rechts) Dr. Felix Strasser.



Ein jungverliebtes Paar (Namen der Redaktion bekannt) bei einem Frühlingsspaziergang. Foto aus den Siebziger Jahren.



Firmung 1965.

Das Redaktionsteam bedankt sich herzlich bei allen, die uns Fotos zur Verfügung gestellt und mit der einen oder anderen Episode aus dem Leben von Toni „versorgt“ haben.